

Company MAFALDA
Vicky setzt Segel!

BEGLEITMATERIALIEN FÜR DEN UNTERRICHT



Bild: Andreas Etter

Inhaltsverzeichnis

- Das Stück 2
- Workshop und Werkstatt zum Stück 3
- Über die Company Mafalda und die Choreografin Teresa Rotemberg 4
- Das künstlerische Team 5
- Anregungen für den Unterricht 7

Das Stück

«Vicky setzt Segel» Aufbruch in die Fremde
Ein Tanzstück für Kinder
Ausgezeichnet mit dem Schweizer Tanzpreis 2019

Vicky sammelt ihren ganzen Mut: Sie bricht auf und unternimmt eine Reise zu einem fernen Ziel. Das Abenteuer ist nicht ungefährlich; so manches Hindernis stellt sich ihr in den Weg, unbekannte Welten und Menschen erwarten sie. Manchmal kann man an fremden Ufern Gestalten begegnen, die nicht freundlich sind. Vicky fragt sich: «Was sind das für Wesen? Kann ich ihnen trauen? Und warum verstehen sie mich nicht? Vor mir brauchen sie doch keine Angst zu haben!» Je weiter Vicky voran kommt, desto mehr findet sie heraus, dass es vor allem an ihr selbst liegt, ob sie am Ende sicher ihr Ziel erreichen wird und ob die Wesen, die sie trifft, zu Freunden werden oder nicht. Begleitet Vicky auf ihrer spannenden Reise ins Unbekannte und entdeckt, dass es sich lohnt, Neues zu wagen, weil man dabei auch viel über sich selbst lernt.

Mit Tanzstücken für Kinder (Zick Zack Puff, Traum schön schlimm!) konnte die Company MAFALDA ihrem vielfältigen Repertoire eine weitere Facette hinzufügen. Intensiv begleitet mit Vermittlungsangeboten und Workshops erfreuen sich diese Stücke in der Schweiz und international (u.a. Argentinien, Panama, Peru, Südafrika) grosser Nachfrage.

Werkstatt und Workshops zum Stück

Nach den Familienvorstellungen besteht das Angebot einer Werkstatt mit den Aktivitäten: Musik aus dem Stück zu hören, verbunden mit der Aufforderung Bewegungen aus dem Stück zu erinnern; sich mit Hilfe eines lebensgrossen Fotos der Figuren aus dem Stück selber zu fotografieren; zu zeichnen und Gesehenes auf Papier und mit dem Körper zu erleben

Schulklassen sind eingeladen, nach der Vorstellung einen Workshop zu besuchen. Unter der Anleitung der Tänzer*innen werden die Kinder die Gelegenheit haben, sich zu stückbezogenen Themen spielerisch zu bewegen und auszudrücken. Gesehenes aus der Vorstellung erkennen die Kinder im Workshop wieder und können sich mit den Künstler*innen, die sie aus der Vorstellung kennen, austauschen und identifizieren.



Über die Company MAFALDA und Teresa Rotemberg

Der Name der 1999 gegründeten Tanztruppe ist übrigens der Spitzname der Choreografin. Denn nicht nur ihr dunkler Wuschelkopf, das spitzbübische Lächeln und ihre frech blitzenden Augen erinnern tatsächlich an die berühmte Comicfigur aus Argentinien: Auch Teresa stammt aus Buenos Aires, und sie versucht, ebenso wie das gezeichnete Mädchen aus Quinos Bildergeschichten, der Welt mit Aberwitz und Temperament den Spiegel vorzuhalten. Mit ihren hintergründig zwischen Tanz und Theater oszillierenden Stücken ... hat sie sich weit über die Landesgrenzen hinaus einen Namen geschaffen. Sie selbst ist trotz ihres Erfolges bescheiden und neugierig geblieben; eine Suchende. Nina Scheu, Tages-Anzeiger, 29. April 2005

1999 gründete Teresa Rotemberg in Zürich die Company MAFALDA. Seitdem produziert sie regelmässig Tanztheaterstücke mit der Company MAFALDA, mit meist internationalen Besetzungen aus vielseitigen Tänzerinnen und Tänzern.

2002 erhielt Teresa Rotemberg einen Anerkennungspreis von der Stadt Zürich für ihre Verdienste im Tanzbereich. 2003 bis 2006 förderte die Stadt Zürich die Company MAFALDA mit einer Jahres-subvention. Titel der bisherigen Produktionen der Company MAFALDA sind: *Oh Johnny!* (1999), *Une Reine, Reste Une Reine* (2001), *Im Gehege* (2002), *Holiday-In* (2003), *INCIDENTS frei nach Charms* (2004), *TRANSFORMATIONS* (2005), *SOLUTIONS last count-down* (2006), *DOS AMIGOS Y UNO MAS* (2007), *presque rien* (2008) und *peu à peu* (2010).

Stücke für Kinder: Ab 2011 begann die Company MAFALDA Tanzstücke für Kinder zu produzieren: *ganz und gar wandelbar* (2011), *Zick Zack Puff* (2013) und *Träum schön schlimm!* (2015). *ganz und gar wandelbar* entstand 2011 auf Einladung des Fabriktheaters der Roten Fabrik und wurde zunächst als 'try out' im Fabriktheater gezeigt, darauf folgten Gastspiele im In- und Ausland. Mit *Zick Zack Puff* (2013) intensiviert die Company MAFALDA ihr Schaffen im Tanztheater für Kinder. Entstanden ist eine Produktion von der neben den jüngsten Zuschauer*innen ab 5 Jahren die ganze Familie angesprochen wird. *Träum schön schlimm!* (2015) ist ein Tanzstück für Kinder ab 7 Jahren zum faszinierenden Thema Träume und Albträume.

Intensiv begleitet mit Vermittlungsangeboten und Workshops erfreuen sich diese Stücke in der Schweiz und international (u. a. Argentinien, Panama, Peru, Südafrika) grosser Nachfrage. In den Stücken entstehen Spannungen zwischen grotesker Komik, realistischer Tragik und Absurditäten des Lebens. Immer wieder geht es um das Aushalten von Defiziten, Unterschieden und Veränderung.

Komik und Tragik liegen mitunter nah beieinander. MAFALDA alias Teresa Rotemberg reizt diese Schnittstelle voll aus, indem sie ihr Publikum mit Ironie und Sarkasmus auf die vielen kleinen und grossen Grausamkeiten menschlichen Zusammenlebens stösst. Es sind kuriose Geschichten, mit denen MAFALDA ihr Publikum fasziniert. Und falls sie auch schockieren, erscheinen sie meist unschuldig und humorvoll. Trotz witziger Regieeinfälle und überdrehter Inszenierungen verliert MAFALDA nie aus den Augen, um was es ihr eigentlich geht: Realitäten zu hinterfragen, Emotionen auszulösen, und die Themen und Fragen des Bühnengeschehens dem Publikum nahe zu bringen: es letztlich auf sich selbst zurück zu werfen.

Das künstlerische Team

Teresa Rotemberg – Künstlerische Leitung und Choreografie – gründete 1999 die Company MAFALDA, mit der sie seither regelmässig Tanztheaterproduktionen realisiert. Seit 2011 entwickelte sie für die Company MAFALDA mehrere Choreografien für Kinder.

Projekte mit Laien, Jugendlichen und Kindern sind ebenfalls ein fester Bestandteil in der vielfältigen Theaterarbeit von Teresa Rotemberg: z. B. für das kleine Resi in München, das Theater Freiburg oder die Tanzproduktion mit Sekundarschüler*innen, *#Romeo_Julia*, 2015 am Opernhaus Zürich/Ballett Zürich, die sie zusammen mit der Choreografin Lucia Baumgartner realisierte.

Teresa Rotemberg ist auch als **Gastchoreografin** tätig, u.a. für das Ballett am Saarländischen Staatstheater und das Ballett der Deutschen Oper am Rhein.

Seit vielen Jahren ist Teresa Rotemberg als **Choreografin für Musiktheater** sehr gefragt. Sie arbeitete in diesem Bereich bereits u.a. an der Staatsoper Wien, dem Opernhaus Zürich, den Budapaester Wagner-Tagen und zuletzt an der Opéra National de Paris. Mit der Inszenierung von *Greek* von Mark-Anthony Turnage konnte Teresa Rotemberg, am Konzert Theater Bern ihre erste **Regiearbeit im Musiktheater** vorstellen.

Seit 2005 arbeitet Teresa Rotemberg auch regelmässig als **Regisseurin für Schauspiel**. Zu den letzten Arbeiten in dieser Sparte gehören *Der gestiefelte Kater* (2013) und *Aschenputtel* (2014) für das Theater Biel/Solothurn.

Diane Gensch – Tanz – studierte von 2006 bis 2010 Tanz an der Fontys Hoogschool voor de Kunsten in Tilburg, Holland, sowie am Royal Conservatory of Dance in Antwerpen, Belgien, und schloss mit einem Bachelor of Performing arts in Dance ab. Sie tanzte bei United-C in der Produktion *The glass performance*. Sie arbeitet mit *Dogwolf* und spielte auf Festivals, u. a. beim Trezart in Belgien. In der Schweiz arbeitete sie für die Cie Solodanza und tanzte für Andrea Boll (Bollwerk) in *Wa(h)rEsGelogen* und bei den Compagnien flowindance und MAFALDA. Ihre eigenen Arbeiten wurden im Tanzhaus Zürich, der Chollerhalle Zug und im Südpol Luzern aufgeführt. Ihr erstes eigenes Kurzstück *tru...d'amour*, gewann 2012 den KUK-Award als bestes Kurzstück. Zudem erhielt Diane Gensch 2012 eine Kulturelle Auszeichnungen der Stadt Zürich im Bereich Tanz. In den letzten Jahren arbeitete sie mit Constanza Macras, Marina Abramovic, Allora&Calzadilla / Rebecca Davis, Jens Biedermann und Company MAFALDA.

Moritz Alfons – Tanz – ist im Umfeld von Zirkus und Theater aufgewachsen. Seine Eltern sind freischaffende Künstler und haben ihn von klein auf in ihre Produktionen eingebunden. Im Alter von sechs Jahren ist er in der Zirkusproduktion *Circo Famiglia Morelli* zum ersten Mal aktiv in der Manege gestanden – als Musiker, Schauspieler und Akrobat. Diesen Disziplinen ist Moritz Alfons seither treu geblieben. Heute ist er beruflich als Tänzer, Performer und Musiker tätig. Seine letzten Produktionen als Tänzer waren *bunny in the pit* (2014), *they keep disappearing* (2013), beides Tanztheaterproduktion von deRothfils in Koproduktion mit Dampfzentrale Bern, für die Moritz Alfons auch die Musik komponierte.

Seit 2011 ist Moritz Alfons Mitglied der Berner Rumpelrock-Band Kummerbuben.

Patricia Rotondaro – Tanz – ist in Buenos Aires geboren und begann früh mit klassischem Tanztraining, aber auch mit Modern Dance, Schauspiel und Gesang. 1996 zog sie nach Europa und studierte zuerst an der Folkwang Universität der Künste in Essen und schloss ihr Studium an der SNDO in Amsterdam ab. 2005 zog sie wegen eines Engagements am Stadttheater Luzern in die Schweiz. Ab 2007 war sie als freischaffende Tänzerin u.a. für Teresa Rotemberg, cie. dysoundbo und Jochen Heckmann tätig. 2009/10 unterstützte sie Teresa Rotemberg als choreografische Assistentin für Produktionen am Stadttheater Saarbrücken und Freiburg. 2012 bis 2014 war sie als Tänzerin in der Cathy Sharp Dance Company in Basel und als Gasttänzerin in Stücken von Anton Lachy und Marco Santi am Stadttheater St. Gallen engagiert. Zurzeit arbeitet Patricia für die Anton Lachy Dance Company in Belgien. Ausserdem ist sie als Gasttänzerin beim Konzert Theater Bern engagiert. Neben der Entwicklung ihrer eigenen Werke unterrichtet sie zeitgenössischen Tanz und Ballett in Basel.

Sophie Krayer – Bühnenbild und Kostüme – geboren in Zürich, studierte an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg Freie Kunst – Fachrichtung Bühnenraum. Seit 2007 ist sie freiberuflich als Bühnen-, Kostümbildnerin und Szenografin tätig. 2015 war sie Mitbegründerin von EZO einem Restaurant und Kulturhaus in Tbilisi, Georgien. In Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden in Tbilisi realisiert sie Lesungen, Workshops und Ausstellungen. In der Zusammenarbeit mit Regisseurinnen wie Regina Gyr, Liz Rech, Martin Baierlein, Jan Philipp Gloger und Niklaus Helbling waren ihre Räume und Ausstattungen unter anderem zu sehen am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, auf Kampnagel Hamburg, beim Theaterfestival Flächenbrand in Kiel und am Luzerner Theater. Mit CapriConnection realisierte sie *The Mystery – Ein chinesisch-schweizerischer Dialog über heilende Kräfte* an der Kaserne Basel und in Peking. In Zusammenarbeit mit Anna-Sophie Mahler entstanden Ausstattungen für mehrere Produktionen am Schauspiel Graz und gemeinsam mit Katrin Connan das Bühnen- und Kostümbild zu *Die Sache Makropulos* am Theater Bremen. Aktuell ist das Stück *What about Nora* in der Regie von Bram Jansen am Luzerner Theater zu sehen, für das sie Raumkonzept und Kostüme entworfen hat.

Tanja Müller – Audiodesign und Komposition – arbeitet seit 2002 als Audiodesignerin und Komponistin. Vor ihrem Diplom im Fach Audiodesign im Jahr 2003 studierte sie Schlagzeug an der Hochschule für Musik in Freiburg in Breisgau bei Professor Bernhard Wulff. Seit 2004 schafft sie Kompositionen und Audiodesign für die Company MAFALDA, u. a. für die Produktionen *INCIDENTS frei Charms*, *TRANSFORMATIONS*, *SOLUTIONS* und *Zick Zack Puff*. Zu einer weiteren Arbeit mit Teresa Rotemberg kam es u. a. bei der Tanztheaterproduktion *Sprunghaft und launisch* für das Ballett des Saarländischen Staatstheaters. Seit 2004 ist Tanja Müller Dozentin an der Musikhochschule Basel im Fach *Einführung in die Elektronische Musik* und seit 2003 Leiterin des Elektronischen Studios an der Musikschule Leimental.

Laurent Castella – Lichtdesign - lebt in Renens/VD. Von 1997 bis 2006 war der diplomierte Ingenieur (ETS) als freier Licht- und Tontechniker für Theater, Events und TV-Produktionen tätig. Als Inhaber und Geschäftsführer von *éclairage théâtre* leitet er seit 2006 als Licht- und Bühnentechniker Produktionen im Bereich Theater, Revue, Musik und Magie. Laurent Castella plant und realisiert alles rund um die Bühnen- und Lichttechnik: Von den Vorhängen über die Scheinwerfer, von der Tontechnik bis hin zu Steuerungen von Ton- und Lichanlagen, sowie digitalen Medien. Er arbeitete u.a. mit Grand Gala de Magie à Morgins, Compagnie Fraises Bleues, Musical Theater Basel, Ecole Hôtelière de Lausanne, Konservatorium Lausanne HEMU, Théâtre du Passage, Théâtre de Vidy, Théâtre du l’Echelle Oulens zusammen.

Wanda Puvogel – Dramaturgie – Ursprünglich als Musikpädagogin ausgebildet, liegt Wanda Puvogels Arbeitsschwerpunkt seit mehr als zwei Jahrzehnten im Tanz: Nach einer Station bei einer Agentur für Tanzgastspiele wirkt sie von 1996-2007 als Tanzreferentin und -kuratorin der Bayer Kulturabteilung in Leverkusen; neben Jurytätigkeit (u.a. Tanzmesse Düsseldorf) ist sie in Nordrhein-Westfalen auch tanzpolitisch aktiv, so 1997-2007 im Vorstand der Gesellschaft für zeitgenössischen Tanz NRW. 2008 holt sie Cathy Marston für 5 Jahre als Dramaturgin und Managerin des Bern Balletts ans Stadttheater Bern (heute Konzert Theater Bern), wo sie sich auch im Bereich Vermittlung engagiert (regelmässiges Angebot an öffentlichen Proben, Einführungen in die Vorstellungen, Organisation von Workshops für Laien etc.). Im Rahmen der Tagung *Visionäre Bildungskonzepte im Tanz* gestaltet Wanda Puvogel 2013 gemeinsam mit der Theaterpädagogin Gabriele Michel-Frei einen Workshop an der Universität Bern. Seit April 2014 ist Wanda Puvogel beim Berufsverband Danse Suisse angestellt. Ausserdem arbeitet sie freischaffend und ist seit 2016 die Dramaturgin des Migros Kulturprozent Tanzfestival Steps. Nach *Träum schön schlimm!* (2014) ist *Vicky setzt Segel* ihre dritte Zusammenarbeit mit der Company MAFALDA.

Anregungen für den Unterricht

KOFFER PACKEN

| | |
|------------------|--|
| Unterrichtsform: | ganze Klasse, im Kreis |
| Raum: | Klassenzimmer |
| Material: | Koffer oder Kiste und ca. 10 Dinge, die Vicky auf die Reise mitnimmt und in ihren Koffer packen wird |

Vicky wird auf eine abenteuerliche Reise gehen. Was soll sie alles in ihren Koffer packen?

Koffer packen 1

Mit der ganzen Klasse besprechen, was Vicky auf eine abenteuerliche, vielleicht auch gefährliche Reise ins Ungewisse mitnehmen sollte. Es können Gegenstände sein oder auch Charaktereigenschaften bzw. Fähigkeiten (Mut, Kraft, klettern können ...).

Koffer packen 2

Einen offenen Koffer oder Kiste in die Mitte des Kreises legen und mit den Kindern die 10 wichtigsten Dinge aus den vielen Vorschlägen der Kinder auswählen. Für jedes der ausgewählten 10 Dinge stellvertretend einen Gegenstand in den Koffer legen (Kleidungsstück, Znüni-Box, Werkzeug usw.). Die Gegenstände sollten nebeneinander liegen, so dass alle sichtbar sind.

Achtung Taschendiebe!

Zwei Kinder gehen vor die Tür. Unterdessen darf die Klasse zwei Veränderungen am Kofferinhalt machen:

- Gegenstand entfernen
- Gegenstand verschieben

Die zwei Kinder werden wieder ins Klassenzimmer gerufen und müssen die beiden Veränderungen heraus finden.

Bewegungen in den Koffer packen

Alle Kinder stehen im Kreis.

Statt Gegenstände werden Bewegungen „in den Koffer“ gepackt:

- Reihum schlägt jedes Kind eine Bewegung vor, die jeweils alle Kinder nachmachen
- Bei jedem Kind werden die Bewegungen der vorherigen Kinder wiederholt. Je nach Klassengröße entsteht so ein 15-25 Bewegungen umfassender Ablauf.

Die Bewegungsvorschläge der Kinder sollten einfach sein (z.B. Arm hochheben, hüpfen an Ort, in die Hocke gehen, mit dem Kopf wackeln, einmal an Ort drehen usw.)!

Bemerkungen:

- Versuchen Sie die Kinder zu motivieren, sich an die vielen Bewegungen zu erinnern. Es klappt meist besser als erwartet.
- Üben Sie den Bewegungsablauf mehrmals mit den Kindern. Zur Unterstützung können Sie auch Musik verwenden. Am besten einen langsamen 4/4-Takt.

ICH MACHE EINE REISE

Unterrichtsform: ganze Gruppe / Einzelarbeit
Raum: Klassenzimmer
Material: Zeichenpapier, Farbstifte (ev. Wasserfarben, Neocolor)

Aufgabe mit der ganzen Klasse besprechen:

Wenn ihr selbst auf eine abenteuerliche Reise gehen würdet, welche Kleider und Ausrüstung würdet ihr tragen? Was würdet ihr alles mitnehmen?

Nach der Besprechung sollen die Kinder ein Selbstbildnis als Reisende zeichnen.



ICH HABE EINE REISE GEMACHT UND DAS WAR SO...

Unterrichtsform: Ganze Gruppe im Kreis
Raum: Klassenzimmer

Fragen Sie die Kinder nach Ihrer letzten Reise und ihren Erfahrungen:

Ihr habt eure Koffer gepackt, habt euer Zimmer und die bekannte Umgebung zurück gelassen und seid irgendwo hingereist (z.B. Sommerferien, Grosseltern besuchen, etc.):

Versuch dich an deine letzte Reise zu erinnern:

- Was hat dir am besten gefallen?
- Hast du etwas Besonderes erlebt?

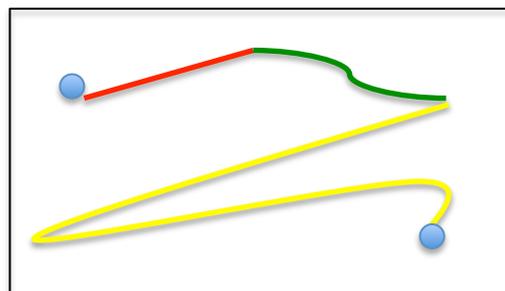
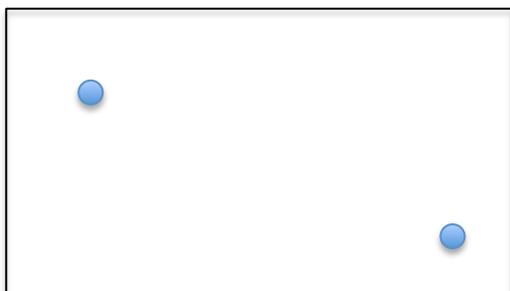
EINE GETANZTE REISE

Unterrichtsform: Gruppen (4-6 Kinder)
Fach: Musik / Turnen
Material: Papier und Bleistift
Raum: Singsaal / Turnhalle

Die Klasse in Gruppen von 4-6 Kindern unterteilen. Jede Gruppe denkt sich eine eigene Abenteuerreise aus und präsentiert sie am Ende vor der ganzen Klasse.

Vorbereitung

Die Kinder bekommen ein Blatt Papier, auf dem der Anfang- und Endpunkt der Reise eingezeichnet ist. Die Aufgabe der Kinder ist es zwischen den beiden Punkten eine spannende Abenteuerreise mit 3-4 Stationen bzw. Strecken einzuzichnen. Jeder Streckenabschnitt ist mit einer anderen Schwierigkeit der Reise verbunden: Ein Gebirge muss überwunden werden, ein Meer überquert, ein Drache besiegt ... – der Fantasie der Kinder ist keine Grenzen gesetzt.



Reise tanzen

Die Gruppen sollen nun nach ihrem Plan vorgehen und ihre Abenteuerreise tanzen und spielen. Zuerst üben die Gruppen und dann zeigen sie ihre Reise ihren Mitschüler*innen vor. (ev. Musik dazu einspielen, die den Reise-Tanz der Kinder unterstützt.)

PAROURS ABENTEUERREISE

| | |
|------------------|--|
| Unterrichtsform: | ganze Klasse |
| Fach: | Turnen |
| Material: | dünne Matten, Reifen, Schwedenkasten (niedrig), Bank, Malstäbe, Keulen, Springseil |
| Raum: | Turnhalle |

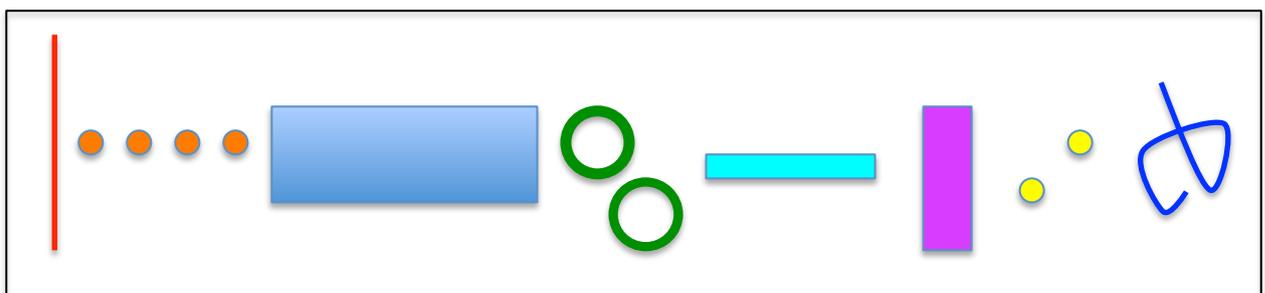
Aufbau:

- Startlinie bestimmen
- 3-4 Kegel
- 2 flache Matten hintereinander
- 2 Reifen am Boden liegend
- Bank (schmale Seite oben)
- Niedriger Schwedenkasten
- 2 Malstäbe in ca. 2 Meter Abstand
- Springseil in einer Form am Boden liegend

Nebeneinander 2-3 gleiche Parcours aufbauen, so dass immer mehrere Kinder gleichzeitig beschäftigt sind. Der Parcours geht der Länge nach durch die Turnhalle. Die Kinder gehen einzeln durch den Parcours. Als Start muss eine als Startlinie definierte Linie überquert werden. Das nächste Kind kann jeweils starten, wenn das erste Kind bei den Reifen angekommen ist.

Ablauf:

- Startlinie mit einem Sprung überqueren
- Die 3-4 Kegel, die in deiner Linie stehen im Slalom in einer interessanten Fortbewegungsart machen (hüpfen, drehen, kriechen etc.), „normal“ laufen oder rennen ist nicht erlaubt. Kegel nicht berühren!
- 2 flache Matten längs nacheinander: 1x seitwärts rollen, 1x Rolle vorwärts
- 2 Reifen am Boden: im 1. Reifen eine Form machen – 2 Sekunden freeze, im 2. Reifen eine Form machen – 2 Sekunden freeze,
- Bank (schmale Seite oben): über die Bank balancieren, in der Mitte auf einem Bein stehen bleiben so lange es geht – weiter balancieren bis zum Ende und gross abspringen (beim nächsten Durchgang auf das andere Bein stehen!!)
- Schwedenkasten quer: 5 x über den Schwedenkasten springen, steigen, schwingen (hin-her-hin-her-hin): Wenn möglich schwingvoll und ohne Pause
- 2 Malstäbe: jeden Malstab 2 x umkreisen
- Springseil am Boden ausgelegt: Sich neben das Springseil legen und die Form des Springseils versuchen mit dem eigenen Körper zu kopieren. In Freeze 2 Sekunden bleiben.
- Aufstehen und die Form des Springseils für das nächste Kind verändern
- 3 grosse Schritte machen und eine fantasievolle Position machen. Diese erst auflösen, wenn das nachfolgende Kind in seiner Schlussposition direkt neben dem ersten Kind angekommen ist.



Start Kegel Matten Ringe Bank Kasten Malstäbe Seil

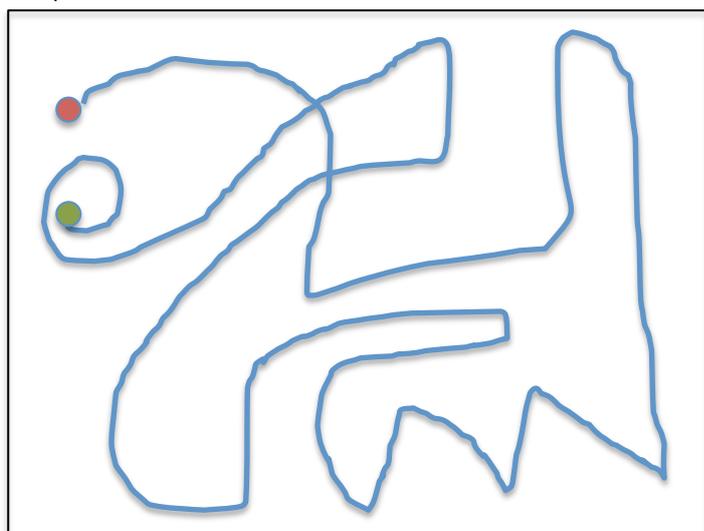
AUF DER LANDKARTE TANZEN

Unterrichtsform: ganze Klasse
Fach: Musik / Turnen
Material: Klebeband, Malerband
Raum: Singsaal / Turnhalle

Vorbereitung

Kleben Sie im Raum grosszügig einen Weg mit Klebeband. Er soll Kurven und Ecken haben, kann sich auch selbst kreuzen und quer und quer im Raum herum führen.

Beispiel:



Der ganze Raum ist eine riesige Landkarte und eingezeichnet auf der Landkarte ist der Reiseweg.

Ablauf

- 1. die Kinder sollen nacheinander den Weg ablaufen, rennend, mit genug Abstand, so dass sie sich nicht in die Quere kommen.
- 2. Die Kinder sollen wieder nacheinander den Weg ablaufen, dieses Mal mit sehr grossen, schweren Riesenschritten
- 3. Die Kinder sollen wieder nacheinander den Weg ablaufen, dieses Mal mit sehr kleinen, aber schnellen Zwergenschritten
- 4. Die Kinder dürfen nun frei wählen, wie sie den Weg gehen. Die Schrittart darf auch wechseln. Wichtig: normales Gehen ist verboten – andere Fortbewegungsarten herausfinden.

Erweiterung

Mit den Kindern 3-4 Punkte auf dem Weg bestimmen und mit einem Kreuz markieren. An diesen Punkten muss eine Aufgabe gelöst werden:

- Das kann eine physische Aufgabe sein (Geschicklichkeit): z.B. auf einem Bein stehen, einen grossen Sprung machen etc.
- Es kann auch eine Denkaufgabe sein: z.B. eine Rechnung

Den Reiseweg mit eigenen Fortbewegungsarten und Aufgaben von den Kindern machen lassen.

VERWANDLUNGEN 1

Unterrichtsform: ganze Klasse (im Kreis)
Fach: MU
Raum: Klassenzimmer

Sammeln:

Wie kann ich mich in jemand anderen verwandeln? Ich habe keine Kostüme, keine Hilfsmittel nur mich selbst.

Was die Kinder mit dem Körper machen können, ist ihr Gesicht und den ganzen Körper zu verändern:

- Aus einem netten Kindergesicht wird eine wilde Grimasse
- Der Rücken bekommt einen Buckel
- Die Hände werden Krallen
- Die Arme lange Rüssel
- Etc.

Die Kinder sollen ihre Ideen ausprobieren. Geben Sie ihnen jeweils vor, mit welchem Körperteil sie probieren sollen:

- Gesicht
- Arme und Hände
- Rücken und Bauch
- Beine und Füße
- Alles zusammen, sich von Kopf bis Fuss verwandeln

Im Kreis herum die Verwandlungen jedes Kindes anschauen.

VERWANDLUNGEN 2

Unterrichtsform: ganze Klasse (im Kreis)
Fach: MU
Raum: Klassenzimmer
Voraussetzung: Übung Verwandlung 1

Es werden 4-5 Kinder der Klasse ausgewählt, die sich in der Mitte des Kreises aufstellen und eine verwandelte Gestalt annehmen. Sie müssen diese einige Minuten ohne zu bewegen halten können!

2 Kinder müssen sich die 4-5 Figuren sehr genau anschauen und sich merken. Sie gehen dann kurz vor die Tür. Nun dürfen die 4-5 Kinder in der Mitte jeweils etwas verändern. Die Veränderung darf gross sein!

Die 2 Kinder kommen wieder ins Klassenzimmer und sollen erraten, was sich an den Gestalten verändert hat.

Team

| | |
|---|---|
| Produktion: | Verein Company MAFALDA |
| Künstlerische Leitung: | Teresa Rotemberg |
| Choreografie: | Teresa Rotemberg in Zusammenarbeit mit den Tänzer*innen |
| Tanz: | Diane Gensch, Patrica Rotondaro und Moritz Alfons |
| Bühnenbild und Kostüme: | Sophie Kraye |
| Audiodesign und Komposition: | Tanja Müller |
| Lichtdesign und technische Produktionsleitung: | Laurent Castella |
| Dramaturgie: | Wanda Puvogel / Ralph Blase |
| Grafik: | L'ALTRO Design, laltro.ch |
| Produktionsleitung: | Nicole Friedman, tanztotal.ch |
| Begleitmaterialien: | Bettina Holzhausen |
| Mithilfe Produktion: | Patentklasse 3. Klasse / Schule Horgen |

Ein Kooperationsprojekt von Fabriktheater Rote Fabrik Zürich, Theater Chur, Goffehössi Lichtensteig, évidanse / CCPMoutier, Young ID Zug, im Rahmen des Veranstalterfonds / Reso – Tanznetzwerk Schweiz. Mit der Unterstützung von Pro Helvetia

Kontakt

Verein Company MAFALDA
Feldstrasse 43,
CH-8004 Zürich
www.companymafalda.com

Künstlerische Leitung

Teresa Rotemberg
+41 78 678 90 76
mafalda@companymafalda.com

Management, Produktionsleitung

Linda Zobrist
+41 76 456 65 89
managment@companymafalda.com